

## Die SaM-Füchse und die verschwundenen Katzen

An einem Mittwochnachmittag kam Lara aus der Schule. Auf dem Weg nach Hause traf sie Johanna, die tränenüberströmt vor ihr stand. „Was ist passiert?“, fragte Lara. Johanna, die sich ein bisschen beruhigt hatte, antwortete: „Mein Kater ist verschwunden! Oma, Opa und ich haben ihn seit gestern Abend nicht mehr gesehen. Wir haben gedacht, dass er vielleicht etwas später kommt. Als ich heute morgen aufgestanden bin, war er nicht da und als ich nach Hause gekommen bin, war er immer noch weg.“ Lara machte große Augen und sagte verblüfft: „Das ist gar nicht gut. Komm erstmal mit in die Zentrale.“

Als sie dort ankamen, waren die anderen auch schon da. Lara hatte ihnen schon geschrieben. Sie erzählte ihnen, was passiert war. Luke, der mal wieder Kopfstand machte, war so erstaunt, dass er umfiel. Leni fand das ganz schön komisch und sagte: „Wir müssen uns umhören, ob noch mehr Katzen verschwunden sind.“ „Ok!“, riefen die anderen. Lena meinte noch schnell: „Morgen um 10:00 Uhr vor dem Bahnhof.“

Als sie sich am nächsten Morgen trafen, erzählte Lara: „Johanna hat mir gestern noch geschrieben, dass die Katze ihrer Nachbarin auch verschwunden sei.“ Alle waren sich einig, dass sie etwas unternehmen müssen.

Auf dem Weg nach Hause belauschte Leni ein Gespräch. Es waren zwei Männer, die sich unterhielten. Der eine Mann sagte zum anderen: „Wir brauchen neue Katzen. Sieh zu, dass du noch welche bekommst.“ Leni nahm schnell ihr Handy und drückte auf "aufnehmen". „Wo soll ich die denn herbekommen?“, antwortete der andere Mann. „Das ist nicht mein Problem“, entgegnete der Mann. Leni hatte genug gehört. Sie ging nach Hause.

Noch am selben Abend schrieb Leni den anderen, dass sie am nächsten Tag um 11:00 Uhr bei ihr sein sollten. Es kamen Lara, Lena, Louis und Luke pünktlich zu Leni nach Hause. „Hört mal meine Aufnahme!“, sagte Leni zu ihnen. Die anderen wussten nicht, was sie sagen sollten. Louis schlug vor: „Kommt erstmal mit ins Cafe.“

Im Cafe angekommen fragte Luke: „Was wollt ihr trinken? Ich lade euch ein.“ Leni, Lara und Lena bestellten Kakao, die Jungs eine Zitronenlimonade. Gerade als sie gehen wollten, kamen zwei Männer ins Cafe. Leni erkannte sie sofort. „Das sind die Männer“, flüsterte sie den anderen zu. Sie blieben kurz stehen und guckten, was die Männer machten. Diese holten sich nur einen Kaffee und gingen wieder. „Schnell hinterher!“, sagte Lara. Die zwei Männer gingen in ein verlassenes Haus am See. Die SaM-Füchse schlichen ihnen hinterher. Als die Männer im Haus verschwunden waren, gingen die Kinder dichter an das Gebäude heran. Sie suchten nach einem Fenster. „Da!“, sagte Lena und zeigte auf ein kleines Fenster an der hinteren Seite des Hauses. Lena, Leni, Lara, Luke und Louis schlichen zum Fenster und sahen mehr als 20 Katzen. „Wir müssen die Polizei rufen“, flüsterte Leni. „Bis die kommt, ist es zu spät“, meinte Lara. „Jetzt oder nie!“, wisperte Lena. Leni stimmte zu. „Komm, wir gehen rein“, sagte Louis. Die SaM-Füchse schlichen zur Tür und traten ein. Die Männer waren in der Küche. Die Kinder versteckten sich hinter einem Schrank. Dann kamen die beiden in das Wohnzimmer zurück. Da musste Luke plötzlich niesen. „Da ist jemand hinter dem Schrank.“, sagte der eine Mann zum anderen.

Darauf antwortete der Mann: „Komm, wir sehen nach!“ Die Männer gingen auf den Schrank zu. Da kamen die SaM-Füchse hervor. Leni, Luke und Louis konnten entkommen. Die beiden Männer hatten sich aber Lena und Lara geschnappt. Als Leni, Luke und Louis draußen waren, sagte Leni: „Ich rufe jetzt die Polizei!“ „Mach das!“, pflichteten die andern ihr bei. Leni wählte die 110 und rief die Polizei an. Und 10 Minuten später war die auch schon da. Der Polizist meinte: „Wir gehen da jetzt rein.“ Er verschwand hinter der Tür. Wenige Minuten später kam er mit den beiden Männern, die nun Handschellen trugen, wieder heraus. Auch Lara und Lena kamen mit heraus. Alle SaM-Füchse waren glücklich. Natürlich bekamen alle ihre Katzen wieder. Sie waren alle froh, dass der Fall gelöst war.

Einer für alle, alle für einen!

Die SaM-Füchse!

Autorin: Hannah, Klasse 6